

Erhebung der Belastungen beim Patienten- transfer

Hohe Rückenbelastungen mit entsprechenden Gesundheitsproblemen sind im Pflegealltag häufig. Ein verbreiteter Risikofaktor für Rückenschmerzen ist der Transfer oder das Bewegen von hilfsbedürftigen Personen. Aus diesem Grund durfte AEH im Auftrag der Suva sowie des Interkantonalen Verbands für Arbeitnehmerschutz (IVA) ein Analyse-Tool ausarbeiten und in der Praxis testen. Das Instrument ist nun publiziert und für Alle nutzbar.

Mobilitätsgrad

Mobilität grundsätzlich vorhanden

Transfer und Mobilisation sind ohne physische Unterstützung möglich.



Mobilität leicht eingeschränkt

Transfer und Mobilisation benötigen Hilfsmittel oder etwas Unterstützung der Pflegenden. Die Person beteiligt sich wesentlich.



Mobilität stark eingeschränkt

Transfer und Mobilisation sind nur mit Hilfsmitteln oder grosser Unterstützung der Pflegenden möglich. Die Person kann sich nicht wesentlich beteiligen.



Hohe Rückenbelastungen in der Pflege

Hohe Rückenbelastungen mit entsprechenden Gesundheitsproblemen sind im Pflegealltag häufig. Ein wesentlicher Risikofaktor für Rückenschmerzen ist der Transfer und das Bewegen von hilfsbedürftigen Personen. Es besteht also ein hoher Bedarf an Präventionsmassnahmen. Eine effektive Reduktion der körperlichen Belastungen beim Personentransfer lässt sich jedoch nur durch eine Kombination verschiedener Massnahmen, abgestützt auf den konkreten Bedarf, erreichen.

Ziel und Einsatz «BKB Transfer»

Das Instrument «Transfer von Personen in der Pflege - Beurteilung der körperlichen Belastung» (BKB Transfer») wird zur verstärkten Prävention von Beschwerden sowie Berufskrankheiten des Bewegungsapparates und Durchsetzung des Gesundheitsschutzes eingesetzt. Es ist eine einfach zu benutzende Entscheidungshilfe im Hinblick auf die Planung und Evaluation notwendiger Massnahmen des Gesundheitsschutzes durch betriebsinterne Verantwortliche.

Weiter dient es den Vollzugsbehörden, d.h. den kantonalen Arbeitsinspektoren wie auch Suva-Inspektoren, als Grundlage für allfällige Verfügungen. Damit soll die Umsetzung des Gesundheitsschutzes und damit die Prävention von Berufskrankheiten des Bewegungsapparates gestärkt werden.

Aufbau des «BkB Transfer»

Das Instrument ist einfach anwendbar und in 7 Abschnitte unterteilt:

1. Massgebender Unterstützungsaufwand
Wie häufig werden Personen mit welchem Mobilitätsgrad gepflegt?
2. Organisation
Rahmenbedingung des Transfers: wann, wie und auf welche Weise kann gearbeitet werden?
3. Hilfsmittel
Welche Hilfsmittel zur sicheren Gestaltung und Entlastung der Pflegenden sind vorhanden?
4. Räumliche Situation
Erlauben die Platzverhältnisse genügend Bewegungsfreiheit und den Einsatz von Hilfsmitteln?
5. Fragen an Mitarbeitende
Wie schätzen mindestens drei Pflegende die Situation ein?
6. Auswertung
Wie hoch ist die Gesamtsumme aller Antworten?
7. Beurteilung
Die Beurteilung der Gefährdung der Pflegenden ergibt sich direkt aus den in Abschnitt 6 gebildeten Summen aller grün, gelb oder rot eingestufteten Fragen.

6 Auswertung

Zählen Sie die grünen, gelben und roten Antworten in den Abschnitten 2 bis 5.

Abschnitte	Anzahl Antworten		
	grün ○	gelb □	rot △
2 Organisation			
3 Hilfsmittel			
4 Räumliche Situation			
5 Fragen an Mitarbeitende			
Summe	0	0	0

Gezielte Prävention ist effektiv

Die Resultate der Analyse zeigen den Bedarf auf sowie den / die Bereiche, in denen die grösste Hebelwirkung vorhanden ist. Auf diese Art können effizient und wirksam die Mitarbeitergesundheit, die Sicherheit beim Transfer und damit die Pflegequalität gefördert werden.

Gerne unterstützen wir Sie bei Bedarf bei der Analyse der Situation und der Festlegung der Handlungsfelder.

Weitere Informationen erhalten Sie bei bgm@ae.ch sowie unter www.ae.ch.

Hier finden Sie den BKB Transfer: <https://www.suva.ch/de-CH/material/tools-tests/transfer-von-personen-in-der-pflege-beurteilung-der-koerperlichen-belastung-88305d4654146541>

Hier finden Sie die Anleitung zur Nutzung: <https://www.suva.ch/de-CH/material/Dokumentationen/transfer-von-personen-in-der-pflege>